TROPICAL UNDERGROUND

WWW.TROPICAL-UNDERGROUND.DE

REVOLUTIONEN VON ANTHROPOLOGIE UND KINO

FRESSEN DIE BEWOHNER DES AMAZONASGEBIETS IHRE FEINDE, ODER ERZÄHLEN SIE DAS NUR DEN ANGREIS-TEN ETHNOLOGEN? UND WAS FÜHREN BRASILIANISCHE DICHTER UND FILME-MACHER IM SCHILDE, WENN SIE DIE ANTHROPOPHAGIE ZUM ÄSTHETISCHEN PRINZIP ERHEBEN? DIE CAMPUS-VERANSTALTUNG „TROPICAL UNDER-GROUND“ ERKUNDET VON OKTOBER 2017 BIS JULI 2018 DIE VIELFÄLTIGEN VER-KNÜPFUNGEN VON ANTHROPOLOGIE, AVANTGARDE UND GLOBALISIERUNG IN BRASILIEN SEIT DEN 1960ER JAHREN

LECTURE & FILM

TROPICAL UNDERGROUND: DAS BRASILIANISCHE CINEMA MARGINAL UND DIE REVOLUTION DES KINOS

FILMMUSEUMS
OKTOBER 2017
BIS JULI 2018

AUSSTELLUNG

VARIATIONEN DES WILDEN KÖRPERS. FOTOGRAFIEN VON EDUARDO VIVEIROS DE CASTRO

NOVEMBER 2017
BIS MÄRZ 2018

WELTKULTUREN MUSEUM
ERÖFFNUNG
17. NOVEMBER 2017

KANTOROWICZ LECTURE

EDUARDO VIVEIROS DE CASTRO: WIDER DIE ONTOLOGISCHE AUSNAHMESTELLUNG „UNSERER SPEZIES“

15. NOVEMBER 2017
18 UHR GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT, CAMPUS WESTEND, CASINO 1.801

DISPUT ÜBER ANTHROPOPHAGIE: EDUARDO VIVEIROS DE CASTRO IM GESPRÄCH MIT CORD RIECHELMANN UND OLIVER PRECHT

16. NOVEMBER 2017
18 UHR KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM

INTERNATIONALE TAGUNG

TROPICAL UNDERGROUND. GLOBALISIERUNG UND GEGENKULTUR IN BRASILIEN NACH 1965

23.–25. MAI 2018
MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

EINFÜHRUNG IN DEN BRASILIANISCHEN HUNGER

13. JUNI 2018 18 UHR
KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM

HÉLIO OITICICA: SUPER-8 FILM WORKS

22. JUNI 2018 20 UHR
SAASFEE*PAVILLON, BLEICHSTRASSE 64

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN · NORMATIVE ORDERS Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main · deutsches filmmuseum · WELTKULTUREN MUSEUM · museumangewandtekunst · MOUSONTURM · Sesc · arte 3 · Stadt Frankfurt am Main · Kulturfonds Frankfurt RheinMain · Dr. Marschner Stiftung · hessische Film- und Medienakademie · Freunde der Goethe-Universität · CAPAROL

TERMINÜBERSICHT

19.10. Vinzenz Hediger *Macunaíma,* Joaquim Pedro de Andrade vh

02.11. Stefan Solomon *O Segredo da Múmia,* Ivan Cardoso st

15.11. Kantorowicz Lecture in Political Language 2017 lec
Eduardo Viveiros de Castro Campus Westend, Casino 1.801

16.11. Eduardo Viveiros de Castro im Gespräch mit Cord Riechelmann und Oliver Precht gsp
Künstlerhaus Mousonturm

17.11. Ausstellungseröffnung Variationen des wilden Körpers. Fotografien von Eduardo Viveiros de Castro aust
November 2017 bis März 2018
Weltkulturen Museum

30.11. Martin Schlesinger *O Bandido da Luz Vermelha,* Rogério Sganzerla ms

07.12. Renato Coelho *O Vampiro da Cinemateca,* Jairo Ferreira rc

21.12. Christopher Dunn *Meteorango Kid — O Herói Intergalático,* André Luiz Oliveira cd

11.01. Ismail Xavier *Terra em Transe,* Glauber Rocha ix

25.01. Fernão Pessoa Ramos *Sem Essa, Aranha,* Rogério Sganzerla fpr

08.02. Lúcia Nagib *Como Era Gostoso o Meu Francês,* Nelson Pereira dos Santos ln

12.04. Max Jorge Hinderer Cruz *Mangue Bangue,* Neville d'Almeida mjhc

26.04. Stephanie Dennison *A Mulher de Todos,* Rogério Sganzerla sd

03.05. Ivana Bentes *Triste Trópico,* Arthur Omar ib

17.05. Diedrich Diederichsen *Hitler Terceiro Mundo,* José Agrippino de Paula dd

23.–25.05.
Internationale Tagung
Museum Angewandte Kunst tag

23.05. Ein Abend mit der Schauspielerin und Regisseurin Helena Ignez *Copacabana Mon Amour,* Rogério Sganzerla hi

07.06. Leo Felipe *Nosferato no Brasil,* Ivan Cardoso / *Terror da Vermelha,* Torquato Neto / *Olho por olho,* Andrea Tonacci, / *Blablablá,* Andrea Tonacci lf

13.06. Ricardo Domeneck, Adelaide Ivánova und Oliver Precht
Künstlerhaus Mousonturm anp

21.06. Irene V. Small *Memoirs of a Strangler of Blondes,* Júlio Bressane is

22.06. Hélio Oiticica: Super-8 film Works ho saasfee*pavillon

05.07. Juan A Suárez *Bang Bang,* Andrea Tonacci js

Ausführliche und aktuelle Informationen über unsere Website.
Funktion Website-Kürzel: vh = www.tropical-underground.de/vh

Filmvorführungen (außer 22.06.) im Kino des Deutschen Filmmuseums. Eintritt frei. Platzzahl beschränkt. Kartenreservierungen empfohlen unter 069 961220-220. Filmprogramm unter Vorbehalt. Falls nicht anders angegeben, finden die Vorträge in englischer Sprache statt.

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DES INSTITUTS FÜR THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT DER GOETHE-UNIVERSITÄT UND DES EXZELLENZCLUSTERS „DIE HERAUSBILDUNG NORMATIVER ORDNUNGEN" IN KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN FILMINSTITUT, DEM WELTKULTUREN MUSEUM, DEM MUSEUM ANGEWANDTE KUNST UND DEM KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM SOWIE MIT SESC – SÃO PAULO. MIT UNTERSTÜTZUNG DES KULTURAMTS DER STADT FRANKFURT, DES KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN, DER DR. MARSCHNER STIFTUNG, DER HESSISCHEN FILM- UND MEDIENAKADEMIE UND DER VEREINIGUNG DER FREUNDE UND FÖRDERER DER GOETHE-UNIVERSITÄT.

KURATORISCHE VERANTWORTUNG: VINZENZ HEDIGER, PAULA MACEDO WEISS, MARC SIEGEL (GESAMTPROGRAMM) MIT VERÓNICA STIGGER UND EDUARDO STERZI (AUSSTELLUNG)

DETAILLIERTE PROGRAMMINFORMATIONEN UND INFORMATIONEN ZU WEITEREN VERANSTALTUNGEN UNTER
www.tropical-underground.de

Ausstellung aust
VARIATIONEN DES WILDEN KÖRPERS. FOTOGRAFIEN VON EDUARDO VIVEIROS DE CASTRO

November 2017 bis März 2018
Weltkulturen Museum

Eröffnung 17. November 2017

Eduardo Viveiros de Castro (*1951 in Rio de Janeiro) zählt mit seiner Theorie des amerindischen Perspektivismus zu den bedeutendsten Ethnologen der Gegenwart. Zunächst aber war Viveiros de Castro Fotograf. Er schuf in den 1970er Jahren einige der bekanntesten Aufnahmen des Künstlers Hélio Oiticica und des Dichters Waly Salomão und arbeitete als Standfotograf für Ivan Cardoso, eine Schlüsselfigur des Cinema Marginal. Zeitgleich befasste sich Viveiros de Castro mit den Stämmen der Araweté, Kulina, Yanomami und Yawalapíti im Amazonas-Gebiet. Den gemeinsamen Fluchtpunkt dieser beiden Arbeitsstränge bildet die Frage nach dem Körper. Die Ausstellung „Variationen des wilden Körpers" fokussiert auf den Körper im urbanen Raum ebenso wie im Amazonas-Gebiet und zeigt zugleich, dass künstlerische Praxis und anthropologische Reflexion im Werk von Viveiros de Castro aufs Engste verzahnt sind.

KANTOROWICZ LECTURE IN POLITICAL LANGUAGE 2017 lec
EDUARDO VIVEIROS DE CASTRO:
Wider die ontologische Ausnahmestellung „unserer Spezies"

15. November 2017 18 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend, Casino 1.801

Die anthropologische Vorstellungswelt der westlichen Linken hat aus ihren christlichen Grundlagen die Idee einer Ausnahmestellung des Menschen übernommen. Diese hervorgehobene Position des Menschen unterwirft zugleich den ganzen Rest dessen, was es gibt, einem großen, einheitlichen Bereich der „Dinge" (der auch die übrigen Lebewesen umfasst). Dennoch, oder gerade deshalb, wird das Subjekt der Revolution, sollte diese Figur aus der Welt der Begriffe jemals konkrete Gestalt gewinnen, nicht menschlich sein.

Eine Veranstaltung des Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften (www.fzhg.org) und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen" (www.normativeorders.net).

DISPUT ÜBER ANTHROPOPHAGIE gsp
EDUARDO VIVEIROS DE CASTRO IM GESPRÄCH MIT CORD RIECHELMANN UND OLIVER PRECHT

16. November 2017 18 Uhr
Künstlerhaus Mousonturm

Das Konzept der Anthropophagie spielt in der Ethnologie des Amazonas-Gebiets eine ebenso wichtige Rolle wie in den brasilianischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts, denen der Schriftsteller Oswald de Andrade 1928 mit einem „Anthropophagen Manifest" die Richtung vorgab. Eduardo Viveiros de Castro debattiert darüber mit dem Journalisten, Philosophen und Biologen Cord Riechelmann und dem Philosophen und Übersetzer Oliver Precht.

EINFÜHRUNG IN DEN BRASILIANISCHEN HUNGER anp
Ricardo Domeneck, Adelaide Ivánova und Oliver Precht über Anthropophagie in der brasilianischen Literatur

13. Juni 2018 18 Uhr
Künstlerhaus Mousonturm

Welchen Hunger treibt die Anthropophagie in der Literatur? Ricardo Domeneck, Adelaide Ivánova und Oliver Precht erkunden den Anthropophagismus der brasilianischen Gegenkultur in einer Montage aus Vortrag, Clips und Dichterlesung.

Internationale Tagung tag
TROPICAL UNDERGROUND. GLOBALISIERUNG UND GEGENKULTUR IN BRASILIEN NACH 1965

23.–25. Mai 2018
Museum Angewandte Kunst

Die brasilianische Gegenkultur der 1960er Jahre reagiert auf die Repression der Militärdiktatur mit einer Explosion des Erfindungsreichtums. Zugleich aber weisen die Tropicália-Bewegung oder das Cinema Marginal weit über den brasilianischen Kontext und die 1960er Jahre hinaus. In Kunst, Musik und Film vollzieht sich jene „karibische Revolution", die Oswald de Andrade in seinem „Anthropophagen Manifest" von 1928 ausgerufen hatte: Eine neue, andere Moderne, die zugleich die Last der Kolonialgeschichte aufnimmt und umwidmet und auf die Dynamiken der Globalisierung antwortet. Den historischen Hintergründen und nachhaltigen Lektionen dieses Schlüsselmoments der globalen Moderne gehen an der internationalen Tagung „Tropical Underground" unter anderem die folgenden Referent_innen nach: Diedrich Diederichsen (Berlin/Wien), Detlef Diederichsen (Berlin), Stephane Gregory (Weimar), Helena Ignez (Rio de Janeiro), Marc Siegel (Frankfurt), Robert Stam (New York), Cord Riechelmann (Berlin), Suely Rolnik (São Paulo), Moacir dos Anjos (Pernambuco).

Lecture & Film film
TROPICAL UNDERGROUND: DAS BRASILIANISCHE CINEMA MARGINAL UND DIE REVOLUTION DES KINOS

Kino des Deutschen Filmmuseums
Oktober 2017 bis Juli 2018

Noch neuer als die neue Welle war in der brasilianischen Gegenkultur der 1960er und 1970er Jahre das Cinema Marginal: Eine Explosion des Erfindungsreichtums an der Schnittstelle von Underground und Genrekino, ausgelöst durch die Einmischung der Militärdiktatur ins Kulturleben, verknüpft mit der Tropicália-Bewegung in der Pop-Musik und zugleich eine visionäre Antwort auf die Globalisierung. Die Lecture & Film-Reihe im Rahmen von „Tropical Underground" stellt das Cinema Marginal in seine Kontexte.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 20:15 Uhr im Kino des Deutschen Filmmuseums, Schaumainkai 41, Frankfurt am Main. Eintritt frei. Platzzahl beschränkt. Kartenreservierungen empfohlen unter 069 961220-220. Falls nicht anders angegeben, finden die Vorträge in englischer Sprache statt. Filmprogramm unter Vorbehalt.

19. Oktober 2017 vh
Vinzenz Hediger (Frankfurt am Main)
Im Kino der Menschenfresser: *Macunaíma* von Joaquim Pedro de Andrade, ein Film zwischen Anthropologie und Avantgarde
Macunaíma, Hauptfigur des gleichnamigen Romans von Mário de Andrade von 1928 ist der Anti-Held des Urwalds, der mit den Tieren und Sternen konversiert und dank Gestaltwandlung auch in der Großstadt sicheren Fußes unterwegs ist. *Macunaíma,* Joaquim Pedro de Andrade, BRA 1969, 110 min. Vinzenz Hediger ist Professor für Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Vortrag in deutscher Sprache

2. November 2017 st
Stefan Solomon (Reading)
Der Meister des Terrir: Ivan Cardosos *The Secret of the Mummy* (1982)
Basierend auf einer Idee des Ethnologen Eduardo Viveiros de Castro, steht *O Segredo da Múmia* für das Genre des „terrir" (eine Kombination von „terror" und „rir", „lachen"), als dessen Schöpfer Ivan Cardoso gelten darf. *O Segredo da Múmia,* Ivan Cardoso, BRA 1982, 85 min. Stefan Solomon ist Postdoktorand an der University of Reading.

30. November 2017 ms
Martin Schlesinger (Bochum)
The Red Light Bandit (1968) – Der Angriff des Marginalen auf das übrige Kino
O Bandido da Luz Vermelha des 22-jährigen Rogério Sganzerla ist nach dessen Aussage ein „Western über die Dritte Welt": zugleich wilder Krimi, poetisches Musical, sensationssüchtiger Dokumentarfilm und blutige Komödie. *O Bandido da Luz Vermelha,* Rogério Sganzerla, BRA 1968, 85 min. Martin Schlesinger ist Medienwissenschaftler, Musiker und Filmemacher in Bochum. Vortrag in deutscher Sprache

7. Dezember 2017 rc
Renato Coelho (São Paulo)
Jairo Ferreira: Ein erfinderisches Kino
O Vampiro da Cinemateca mischt Experiment, Dokumentation und Fiktion und praktiziert jenes „erfinderische Kino", das für den Regisseur und Kritiker Jairo Ferreira (1945-2003) die Essenz des Cinema Marginal ausmachte. *O Vampiro da Cinemateca,* Jairo Ferreira, BRA 1977, 64 min. Renato Coelho ist Filmemacher und Professor an der Anhembi Morumbi University (UAM, São Paulo).

21. Dezember 2017 cd
Christopher Dunn (New Orleans)
Das leere Boot. *Meteorango Kid* und das brasilianische Cinema Marginal
André Luiz Oliveira's *Meteorango Kid – O Herói Intergalático* (1969) erkundet verspielt, traumartig und bisweilen düster den Widerstandsgeist und die Entfremdung von Jugendlichen in Salvador de Bahia, dem Geburtsort der Tropicália-Bewegung. *Meteorango Kid — O Herói Intergalático,* André Luiz Oliveira, BRA 1969, 85 min. Christopher Dunn ist Professor für brasilianische Literatur und Kultur an der Tulane University in New Orleans.

11. Januar 2018 ix
Ismail Xavier (São Paulo)
Glauber Rochas *Terra em Transe* (1967): Barocke Entzauberung als politische Schockerfahrung
Der Traum ist ausgeträumt. Die Revolution findet nicht statt. Im Sterben rekapituliert ein Intellektueller die Prozesse, die zum Militärputsch 1964 führten. Glauber Rochas Film ist eine barocke Allegorie des Politischen, die ein kulturelles Erdbeben auslöste. *Terra em Transe,* Glauber Rocha, BRA 1967, 106 min. Ismail Xavier ist Senior-Professor of Audiovisual Studies an der Univesität São Paulo.

25. Januar 2018 fpr
Fernão Pessoa Ramos (Campinas/Chicago)
Sem Essa, Aranha and Belair films: Brazilian underground 'Cinema Marginal' at the 1970's
Sganzerlas *Sem Essa, Aranha,* ein 16 mm-Film aus 17 langen Einstellungen, ist ein Meisterstück der Improvisation und ein provokantes filmisches Poem mit dem Superstar des Cinema Marginal, Helena Ignez, in der Hauptrolle. *Sem Essa, Aranha,* Rogério Sganzerla, BRA 1970, 98 min. Fernão Pessoa Ramos ist Professor für Filmwissenschaft an der Staatlichen Universität von Campinas (UNICAMP).

8. Februar 2018 ln
Lúcia Nagib (Reading)
Intermedialer Kannibalismus
Como Era Gostoso o Meu Francês ist eine schwarze Komödie über Anthropophagie im 16. Jahrhundert – und zugleich ein Manifest der Hybridität, das die Themen der Tropicália-Bewegung ins Kino überführt. *Como Era Gostoso o Meu Francês,* Nelson Pereira dos Santos, BRA 1971, 84 min. Lúcia Nagib ist Professorin für Filmwissenschaft an der University of Reading.

12. April 2018 mjhc
Max Jorge Hinderer Cruz (Rio de Janeiro)
Neville d'Almeidas *Mangue Bangue:* Grenzsituationen, Hygienerituale und das Delirium des Alltagslebens
Dem Autorenkino gegenüber skeptisch eingestellt und kommerziell erfolgreich, ist Neville d'Almeida der Außenseiter unter den Außenseitern des Cinema Marginal. *Mangue Bangue* erforscht die Grenzsituationen des Alltagslebens. *Mangue Bangue,* Neville d'Almeida, BRA 1971, 80 min. Max Jorge Hinderer Cruz ist freier Autor und Kulturkritiker und lebt in Rio de Janeiro.

26. April 2018 sd
Stephanie Dennison (Leeds)
Underground Brazil: Sex, Gewalt und die Wegwerf-Ästhetik im Kino der 1970er Jahre in São Paulo
Sganzerlas *A Mulher de Todos* illustriert, wie das Cinema Marginal die Darstellung der Sexualität – durchaus im Dialog mit dem Softporno-Kino der Zeit –, nutzte um die Moralvorstellungen der Militärdiktatur zu untergraben. *A Mulher de Todos,* Rogério Sganzerla, BRA 1969, 93 min. Stephanie Dennison ist Reader in Brazilian Studies an der University of Leeds.

3. Mai 2018 ib
Ivana Bentes (Rio de Janeiro)
Ästhetische Anthropologie: Die Filme von Arthur Omar als Ethnographie des Imaginären
Wie können wir die Trennung von Subjekt und Objekt überwinden und uns die Erfahrung des Anderen erschließen? *Triste Trópico* von Arthur Omar und sein „Manifest wider den Dokumentarfilm" zeigen, wie Kino und Anthropologie in Brasilien in den 70ern und 80ern parallele Fragen stellen. *Triste Trópico,* Arthur Omar, BRA 1974, 80 min. Ivana Bentes ist Kuratorin, Publizistin und Professorin für Filmwissenschaft an der Universidad Federal de Rio de Janeiro.

17. Mai 2018 dd
Diedrich Diederichsen (Berlin/Wien)
Third World — Third Reich — Third Cinema
Ein Hitler-Roboter stapft durch lehmige Favelas, um einen „wirklich radikalen Faschismus" zu errichten: José Agrippino de Paula hat die durchgeknallteste psychedelische-didaktische Polit-Groteske der brasilianischen Sixties gedreht. *Hitler Terceiro Mundo,* José Agrippino de Paula, BRA 1968, 71 min. Diedrich Diederichsen lehrt Theorie der Gegenwartskunst an der Akademie der bildenden Künste Wien. Vortrag in deutscher Sprache

23. Mai 2018 (Mittwoch) hi
Helena Ignez' Libertarian Style: Ein Abend mit der Schauspielerin und Regisseurin Helena Ignez
Copacabana Mon Amour, Rogério Sganzerla, BRA 1970, 85 min. Helena Ignez ist der große Star des Cinema Marginal und hat neben Hauptrollen bei Rogério Sganzerla und Glauber Rocha fünf Filme als Regisseurin realisiert.

7. Juni 2018 lf
Leo Felipe (Porto Alegre)
Da ist ein Vampir im Palast: Notizen zur brasilianischen Gegenkutur (1966–1972–2017)
1968 legalisiert die Militärregierung die Folter. In dem Jahr, „das nicht enden will", zieht sich der politische Widerstand auf marginale Positionen zurück. Seitdem spuken Vampire durch die brasilianische Kultur, angefangen beim Cinema Marginal. *Nosferato no Brasil,* Ivan Cardoso, BRA 1971, 27 min. / *Terror da Vermelha,* Torquato Neto, BRA 1972, 30 min. / *Olho por olho,* Andrea Tonacci, BRA 1966, 20 min. / *Blablablá,* Andrea Tonacci, BRA 1968, 26 Min. Leo Felipe ist Filmwissenschaftler, Kurator und Direktor der Galeria Ecarta, eines non-profit-Kunstraums in Porto Alegre.

21. Juni 2018 is
Irene V. Small (Princeton)
Analphabetic Cinema
Júlio Bressane, so der Dichter Haroldo de Campos 1972 im Gespräch mit Hélio Oiticica, versuche die „verbale Sprache des Kinos zu erdrosseln" und eine neue Balance zwischen „heißen" und „kalten" Medien im Sinne McLuhans zu schaffen. *Memoirs of a Strangler of Blondes,* Júlio Bressane, BRA 1971, 71 min. Irene V. Small ist Assistant Professor für Modern and Contemporary Art and Criticism in Princeton.

22. Juni 2018 20 Uhr ho
Hélio Oiticica: Super-8 film Works
saasfee*pavillon, Bleichstrasse 64, 60313 Frankfurt
Hélio Oiticica (1937–1980) war einer der bedeutendsten Künstler Brasiliens, eine wichtige Figur des Cinema Marginal und mit einem seiner Werke der Namensgeber der Tropicália-Bewegung um Caetano Veloso und Gilberto Gil. Sein Werk umfasst eine Vielzahl von S-8-Filmen, von denen an diesem Abend eine von Irene Small kuratierte Auswahl gezeigt wird.
Einführung: Irene Small und César Oiticica.

5. Juli 2018 js
Juan A Suárez (Murcia)
Kannibalistische Fortbewegung: Andrea Tonacci's *Bang Bang* (1971)
Bang Bang, eine Satire auf die moderne Urbanität Brasiliens an der Schnittstelle zwischen Experiment und massenkultureller Ikonographie und mit Anleihen bei Jean-Luc Godard, wirft die Frage auf: Was ist überhaupt ein Underground-Film? *Bang Bang,* Andrea Tonacci, BRA 1971, 93 min. Juan A Suárez ist Professor für Filmwissenschaft an der Universität Murcia.